Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 58. Sonnabend, den 19. Juli 1913. 23. Jahrgang.

Das Tuberkulose-Wandermuseum,

das zur Aufklärung des Volkes über die Tuberkulose beitragen und möglichst großen Kreisen der Bevölkerung die wichtigsten Kenntnisse über diese am meisten verbreitete Volkskrankheit vermitteln soll, kommt im

Saale des Gasthauses zum Anker in Großröhrsdorf vom 31. Juli bis mit 6. August 1913

zur Aufstellung.

Man gibt der Allgemeinheit hiervon vorläufig Kenntnis.

Großröhrsdorf, am 16. Juli 1913.

Der Gemeindevorstand.

Der Zinsfuß für Spareinlagen

wird vom **1. Januar 1914** ab von 3 1/4 auf

3 1/2 vom Hundert

erhöht.

Vom 1. bis mit 3. eines Monats erfolgende Spareinlagen werden für den betr. Monat **voll** verzinst.

Großröhrsdorf.

Die Sparkassenverwaltung.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Die Fahrt des Zeppelinluftkreuzers „Sachsen" von Leipzig nach Zittau soll nunmehr am kommenden Sonntag, den 20. Juli, zur Ausführung kommen. Der Leipziger Ausschuß hat Vorsorge getroffen, daß bei ungünstiger Wetterlage noch Sonnabend vormittag eine Absage der Fahrt an die ausgewählten Tageszeitungen telegraphisch bekannt gegeben werden kann.

Bretnig. Wie schon bekannt sein dürfte, hat der Kgl. Sächs. Militärvereins-Bund, in diesem Jahre einen allgemeinen Kornblumentag abzuhalten, dessen Früchte zur Unterstützung bedürftiger Kriegsveteranen ohne Anrechnung ihrer Zugehörigkeit zum Bunde verwendet werden sollen und deren Förderung Pflicht jedes guten Deutschen ist. Die Feier dieses Kornblumentages hat in den größeren Städten am 2. September, in kleineren Orten dagegen an einem anderen Tage zu erfolgen und zwar innerhalb der Zeit vom 30. August bis mit 7. September. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte für die hiesigen beiden Militärvereine der 31. August als Tag der Veranstaltung in Frage kommen. Als Einzelverkaufspreis gilt 10 Pf. für das Stück; für Sträußchen, Kränzchen, Kreuze, Orden usf. so oft mal 10 Pfg., wie sie Einzelblumen enthalten. Ganz besonderer Wert soll auch auf den Großverkauf zur Schmückung von Häusern, Hallen, Sälen, Fahrzeugen usf. für den Kornblumentag gelegt werden. Zu solchen Ausschmückungszwecken können die Kornblumen herab zum Stückpreise von 5 Pf. bei Dutzend, 4 1/2 Pf. bei 10 Dutzend und 4 bei 25 Dutzend abgegeben werden; doch unter der ausdrücklichen Verpflichtung seitens des Empfängers, sie ausschließlich zum bezeichneten Zwecke zu verwenden. Außerdem können zum gleichen Zwecke auch Ranken von Kornblumen und Blattwerk bis herab zu Meter-Preisen von 50 Pfg. bei mindestens 5 Metern, 45 Pf. bei mindestens 50 Metern und 40 Pf. bei mindestens 100 Metern abgegeben werden.

— Für die Kraftwagenlinie Bischofswerda—Großröhrsdorf—Radeberg haben jetzt sämtliche in Betracht kommenden Gemeinden die Garantie für 5 Jahre übernommen.

— **Warnung.** Erneut sei gewarnt vor Heilmittelboten der sogen. „Rönnebecker Mission", die zurzeit besonders das Königreich und die Provinz Sachsen heimsuchen. Sie treten in Diakonissenkleidung auf und bieten meist unter mißverständlichen Angabe „sie kämen von der Mission", eine Zeitschrift: „Gnadenruf" zum Verkauf an. Es handelt sich in keinem Falle um ein wohltätiges oder gemeinnütziges Unternehmen und hat mit unserer inneren Mission nichts zu tun.

Bautzen. Am Mittwoch nachmittag traf das von Pirna nach Bautzen in Garnison gelegte 2. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28 hier seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Besonders reich ist das Rathaus mit Blumenranken und Wappenschildern verschönt. Das Regiment traf in 2 Sonderzügen mittags 3/4 12 und 1/2 1 Uhr vom Truppenübungsplatze Zeithain, wo es größere Uebungen abgehalten hat, mit Pferden, Geschützen und Wagen in voller Ausrüstung hier ein und rückte vom Bahnhof geschlossen in die Stadt. Kameradschaftlich empfangen wurde es vom Garnisonältesten und von den Offizieren des bereits hier garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 103 und des Husaren-Regiments Nr. 20. Ein freudiger Empfang wurde dem Artillerie-Regiment auf dem Kornmarkte, wo es vor einer Tribüne aufgefahren war, durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Kaeubler bereitet, der das Regiment namens der Stadt herzlich willkommen hieß. Sodann ging es mit Musik durch mehrere Straßen der Stadt nach der zwischen der Infanterie- und Husarenkaserne gelegenen neuen Kaserne, von der Flaggen den Einzughaltenden entgegenwinkten.

Zittau. (Zur Lausitzfahrt der „Sachsen".) Auf die vielfachen Angriffe, die die Leitung der Luftschiffahrten der „Sachsen" und die „Delag" selbst wegen der aufgegebenen Fahrt nach Zittau erfahren haben, veröffentlicht die „Delag" unter Bezugnahme auf den Fahrtbericht des Zittauer Oberbürgermeisters Dr. Külz im hiesigen Amtsblatt die nachstehende Antwort: „Das am Sonntag herrschende Wetter, blauer Himmel und Sonne, war in der Tat nach landläufigen Begriffen das denkbar schönste. Daß in der Fahrthöhe stürmische und außerordentlich böige Winde herrschten, war ohne die metreologischen Hilfsmittel von unten nicht zu erkennen, ebensowenig, wie die Neigung zu Gewitterbildung dem Laien auffallen kann. Seien am Himmel auch nur teilweise Wolken und vorübergehende Regenschauer gewesen, so hätte das an unseren Entschließungen und dem Verlauf der Fahrt nicht das geringste geändert, wohl aber das Publikum zu der Einsicht geführt, daß die Fahrt am Sonntag, welche trotz der ungünstigen Bedingungen, zu denen v. a. gerade die starke Sonnenbestrahlung gehörte, nur mit Rücksicht auf die umfangreichen Vorbereitungen in Zittau und die dortigen Zuschauermengen angetreten wurde, in Wirklichkeit eine Leistung war, die Anerkennung, nicht aber Vorwürfe verdient. Ebensowenig ist der Entschluß des Führers zur Umkehr, welche ihm aus Rücksicht auf die Sicherheit des Schiffes und seiner Insassen einfach Pflicht war, nicht als eine Rücksichtslosigkeit oder Zaghaftigkeit aufzufassen, sondern als eine Handlung, die ihm den Dank der Passagiere und der Allgemeinheit eintragen sollte, welch letztere jedenfalls ein Interesse daran hat, daß Menschenleben und Millionenwerte nicht leichtsinnig aufs Spiel gesetzt werden.

Dresden. Kammersänger Karl Burrian wurde am Dienstag vom Schöffengericht Dresden wegen Ehebruchs zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die Anklage legte ihm zur Last, vom Juni 1909 bis Februar 1910 mit einer hiesigen Kaufmannsehefrau die Ehe gebrochen zu haben. Die Frau hatte den Angeklagten auf dessen Turnee nach Amerika begleitet, wo sie inzwischen verstorben ist. Ihre Ehe ist wegen des Verkehrs mit Burrian geschieden worden, und der hintergangene Ehemann stellte nachträglich Strafantrag. Burrian gab bei seiner kommissarischen Vernehmung das ihm zur Last Gelegte zu, machte aber zur milden Beurteilung seiner Handlungsweise geltend, daß die Ehe bereits zerrüttet gewesen sei, als er zu der Frau in Beziehungen getreten sei.

Dresden, 16. Juli. In den ersten Monaten dieses Jahres verübte in Görlitz, Bautzen, Chemnitz und anderen sächsischen Städten ein angeblicher Tierarzt, der vorspiegelte, seine Tochter in einem dortigen Pensionat unterbringen zu wollen, umfangreiche Kreditschwindeleien. Der Schwindler, von dem lange Zeit jede Spur fehlte, wurde von der Brigade Freiberg der Landeskriminalpolizei in Gemeinschaft mit den zuständigen Polizeiorganen in der Person eines ehemaligen Landwirtes Scheller ermittelt.

Rügeln, 16. Juli. Im Sechskampfe beim Deutschen Turnfest in Leipzig wurden Artur Nitzschke 36. Sieger (12. Rang) mit 96 Punkten und Karl Schramm 393. Sieger (35. Rang) mit 84 1/2 Punkten von 1268 Siegern.

Leipzig, 15. Juli. Welch hohe Anforderungen an den Sanitätssicherheitsdienst durch das Zusammenströmen so ungeheuerer Menschenmassen, wie sie Leipzig bisher wohl kaum gesehen hat, gestellt worden sind, das beweist wohl am besten die Tatsache, daß am Turnfestsonntage allein in 1199 Fällen erste Hilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen geleistet worden ist. Von diesen Hilfeleistungen entfallen auf den Festzug 423, auf den Festplatz 666. Die übrigen 108 Fälle verteilen sich auf die ständigen Sanitätswachen der Rettungsgesellschaft. Ferner machten sich 34 Unfall- bezw. Krankentransporte, davon 10 vom Festplatze, notwendig. Die Transporte sind sämtlich mit den Krankenfahrzeugen der Rettungsgesellschaft ausgeführt worden.

Leipzig, 15. Juli. Die Internationale Baufach-Ausstellung war am gestrigen Elite-Tage von 98104 Personen besucht. Dies beweist im deutschen Ausstellungswesen einen Rekord, gegen den die bisher höchsten Ziffern in Dresden und Breslau weit zurückbleiben. Trotz des gewaltigen Besuchs trat keine Ueberfüllung im Ausstellungsgelände ein, ein Beweis für die großzügige Anlage der Ausstellung.

Leipzig. (Reichsfeuerwehrtag.) Bei dem in Leipzig stattfindenden Reichsfeuerwehrtag wird sich am 27. Juli der König durch den Prinzen Johann Georg, der bis dahin von seiner Reise zurück ist, vertreten lassen.

Leipzig, 16. Juli. (Deutsches Turnfest.) Der letzte Tag des 12. Deutschen Turnfestes begann heute früh mit dem Wettfechten der Gruppe E. Dann folgte um 8 Uhr der Wettschwimm-Zehnkampf und schließlich vormittags noch das Ringen der Zwölfkämpfer. Am Nachmittag fand ein großes Militärturnen statt, an dem sich die Infanterie-Regimenter Nr. 106, 107 und das Artillerie-Regiment Nr. 77, sowie das Trainbataillon Nr. 19 beteiligten. Seinen Abschluß fand das Fest am Abend mit der Siegerverkündigung, die auf dem Festplatze in feierlicher Weise stattfand. Die ersten Sieger sind im Zwölfkampf: 1. Ewald Keßler, Turnerschaft Leipzig-Südost. 2. Hans Kersten, München, Turnverein. Paul Urbanczyk, Breslau, Turnverein; im Sechskampf: 1. Arthur Hoffmann aus Harburg, Turnverein Harburg-Wien. 2. Eugen Rieber, Stuttgart, Turngesellschaft. Kurt Petsch, Bockenheim, Turngemeinde. Albert Müller, Oschatz, Turnverein 1862. Im Sechskampf sind im ganzen 1268 Turner bewertet worden. — Von 8 Uhr abends an war noch ein großes Massenkonzert der 4 Leipziger Militärkapellen und um 10 Uhr ein prachtvolles Feuerwerk, womit die Tagung ihr Ende erreichte. — Ein glanzvoller, in allen seinen Teilen wohlgelungener Verlauf ist dem Feste beschieden gewesen. Alle, die an ihm teilgenommen haben, preisen den erhebenden Eindruck des nationalen Gedankens, unter dem sich die Turner von nah und fern vereinigt hatten. Von Belgien, von Niederlande, von London, von Australierland, von der Küste der Südsee und des Stillen Ozeans, Amerika, den Ostseeprovinzen, Petersburg, Moskau, von Deutsch-Südwest, aus der Bukowina, Madrid, Brasilien, Ostasien, Kanada, von überallher, wo nur Deutsche wohnen, waren sie gekommen mit ihren Fahnen und Abzeichen, um vereint mit ihren deutschen Brüdern innerhalb des Reiches sich als Anhänger des Turngedankens zu bekennen und ihre Zusammengehörigkeit mit Reich, Nation und der Turnsache kundzutun.

Kirchennachrichten von Bretnig.

9. Sonntag n. Trin.: 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Lukas 16, 1—9. Thema: Der ungerechte Haushalter.

Geboren: Dem Hausbes. und Fabrikarb. Robert Paul Hause eine Tochter.

Gestorben: Frida Hilda, Tochter des Hausbesitzers und Fabrikarbeiters Robert Paul Hause, 3 Stunden alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. — Sonntag den 27. Juli: Wanderfahrt in die böhmische Schweiz. Fahrgeld und Nachtquartier für die Vereinsmitglieder frei. Abfahrt Sonnabend den 26. Juli abends 3/4 8 ab Großröhrsdorf. Anmeldungen zur Mitfahrt müssen bis Sonnabend den 19. Juli bei Pfarrer Kränkel erfolgt sein.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 23. Juli abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Neueste Nachrichten!

Schneidemühl, 17. Juli. Das Militärluftschiff Schütte-Lanz hat sich infolge einer plötzlich einsetzenden Windböe heute vormittag 11 Uhr von der Verankerung losgerissen und ist führerlos abgetrieben. Ein Soldat hatte sich in die Haltetaue verwickelt und stürzte aus 200 Meter Höhe herab. Er war sofort tot. Das Luftschiff ging 1 Stunde später 3 Kilometer von Schneidemühl entfernt nieder. Es ist noch nicht bekannt, ob es Beschädigungen erlitten hat.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN